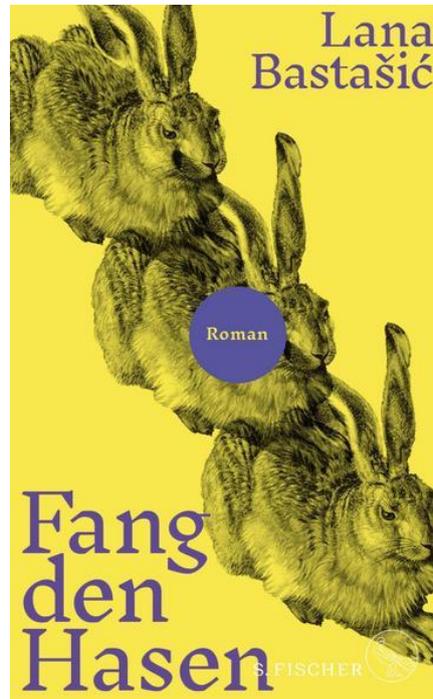


## Fang den Hasen – Lana Bastašić

Lana Bastašić wird als ‘Bosniens aufregender Literatur-Shootingstar’ gehandelt. Im behandelten Buch schreibt sie über die Wiederbegegnung zweier ehemaliger Schulfreundinnen, die unterschiedlicher nicht sein können. Anknüpfungspunkt zum gemeinsamen Roadtrip ist der verschollene Armin. Er soll nämlich in Wien gesichtet worden sein.



von  
Hans Lenzi

Als junge Mädchen waren sie unzertrennlich, vielleicht gerade weil sie so gegensätzliche Charaktere sind: Lejla, die Schamlose, Unbändige. Und Sara, die besonnene Tochter des Polizeichefs. Eine außergewöhnliche Freundschaft, aber auch eine zwiespältige Nähe aus Befremden und Anziehung. Eine Nähe, die plötzlich ebenso zerfallen ist wie das Land, in dem sie aufgewachsen sind. 12 Jahre ist es her, dass Sara Bosnien verlassen hat, um an einem besseren Ort, in Irland, ein neues Leben zu beginnen. Eine Zeit absoluter Funkstille, als ein Anruf Sara unversehens in die verlorene Heimat zurückbringt. Und eine Rückkehr, die kein harmloses Wiedersehen zweier Kindheitsfreundinnen beschreibt.

### Die Autorin

Lana Bastašić, 1986 in Zagreb, Kroatien, als Kind serbischer Eltern geboren, wuchs nach dem Zerfall Jugoslawiens in Bosnien auf und lebte zuletzt viele Jahre in Barcelona. Sie hat bisher zwei Erzählbände und einen Lyrikband veröffentlicht, für die sie mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet wurde. Bastašić ist Mitbegründerin von ‘3+3 sisters’, einem Projekt, das Autorinnen aus dem Balkan fördert. Mit ihrem Debütroman ‘Fang den Hasen’ erhielt sie 2020 den Literaturpreis der Europäischen Union.